

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Jahresbericht 2019



Vorstand und Geschäftsleitung

Vorstand

Andreas Thöny, Präsident
Daniela Angius-Braun, Vizepräsidentin
Astrid Hoppeler, Beisitzerin
Anna Janssen, Beisitzerin
Karin Vitalini, Beisitzerin
Johanna Weiss, Beisitzerin

Buchhaltung

RRT AG Treuhand & Revision
Poststrasse 22
Postfach 645
7001 Chur

Revisionsstelle

Rezia Treuhand AG
Engadinstrasse 44
7001 Chur

Geschäftsleitung

Corina Carr

Ausbildungsleitung

Pfarrerin Marianna Iberg Garcia

Supervision

Suzanna Hulstkamp, Seelsorgerin PDGR

Ehrenamtliche Begleiter und Begleiterinnen

Einsatzzentrale Engadin und Südtäler

Karin Vitalini
Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Via Nouva 3
7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50
Mobil: 079 751 89 06
info@alterundpflege.ch

TECUM-Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Saulzas 6
7403 Rhäzüns
Tel. 081353 70 88
Mobil: 079 220 07 70
info@tecum-graubuenden.ch
www.tecum-graubuenden.ch
PC 90-193992-8
IBAN CH74 0900 0000 9019 3992 8

Jahresbericht des Präsidenten

Tecum hat ein Rekordjahr hinter sich. Noch nie fanden so viele Begleitungen statt. Noch nie wurde so viel gespendet. Noch nie waren so viele BegleiterInnen auf der Liste. Das alles zeigt, dass der Bedarf nach Begleitungen vorhanden ist und dass Tecum in der Bevölkerung immer besser verankert ist. Und es wird vermutlich so weiter gehen. Denn Tecum hat in Davos Fuss gefasst. Dies, nachdem der Verein «Begleitet in Davos BiDa» aufgelöst wurde und Tecum die Nachfolge wahrnehmen darf.

Das erste Jahr mit Einsätzen im Hospiz Graubünden in Maienfeld ist hinter uns. Alle Beteiligten schauen auf gute Erfahrungen zurück. Ende Jahr fand ein Treffen mit der Hospizleitung statt. Dabei wurden Optimierungen besprochen und beschlossen.

Im nächsten Jahr steht das 20 Jahre Jubiläum an. Am Samstag, 19. September 2020 soll eine Jubiläumsfeier über die Bühne gehen. Bereits konnte der Bündner Kabarettist Flurin Caviezel engagiert werden. Zur Vorbereitung setzte der Vorstand eine Arbeitsgruppe mit Marianna Bury, Martha Crameri, Astrid Hoppeler, Anna Janssen, Marianne Lüthi, Monika Lorez und Carr Corina ein.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Er hiess dabei ein Unterschriftenreglement gut. In drei Lesungen bereitete er die Revision der Statuten für die Vereinsversammlung vor. Grund dafür waren überholte Bestimmungen zur Mitgliedschaft aus der Gründungszeit und missverständliche Formulierungen zum Abstimmungsverfahren. Weiter lud der Vorstand an seiner Sitzung vom November Dr. Fürstenberger vom Tumor- und Brustzentrum ZeTuP ein. Dabei ging es vor allem um das Ausloten von Möglichkeiten, wie Tecum in Bezug auf Privatbegleitungen bekannter gemacht werden könnte. Johanna Weiss teilte im Mai dem Vorstand mit, dass sie aus zeitlichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand zurücktreten müsse. Sie hatte ein Masterstudium begonnen. Ihr sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt. Der Vorstand machte sich auf die Suche nach einer Nachfolge.

Ich möchte allen ein grosses Dankeschön aussprechen. Den Begleiterinnen und Begleitern für ihr wertvolles Freiwilligenengagement und meinen Vorstandskolleginnen für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Corina Carr für ihre grosse Arbeit, die sie täglich mit dem Führen des Betriebs und der riesigen Netzwerkarbeit leistet.

Andreas Thöny, Präsident

Bericht Geschäftsstelle

Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt

Laotse

Im vergangenen Geschäftsjahr blicken wir auf viele Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege zurück. Die Weiterbildung in Medien- und Öffentlichkeitsarbeit wirkte sich positive auf die Geschäftsstelle aus. Das Ziel nach mehr Privatbegleitungen wurde mit 293 Begleitungen mehr als erreicht und es zeigt, dass TECUM an Bekanntheitsgrad zugenommen hat. Ebenfalls verdanken wir die vielen Privatbegleitungen den SPITEX Organisationen im ganzen Kanton, welche TECUM immer wieder diskret anbieten, wenn Unterstützung angezeigt ist.

Das erste halbe Jahr war geprägt von Einzelgesprächen mit zukünftigen Begleiterinnen, welche nicht eine TECUM Ausbildung vorweisen, aber anderweitig ausgebildet wurden, Vorstellung von TECUM an der Generalversammlung von GRISOMED sowie bei verschiedenen kleineren Vereinen und Veranstaltungen.

Anfangs 2019 kam der Davoser Verein BiDa (Begleitet in Davos) auf TECUM zu, betreffend Auflösung des Vereins. BiDa begleitete wie TECUM Schwerkranke und Sterbende in der Region Klosters / Davos, hatte jedoch vermehrt mit einem Mitgliederschwund zu kämpfen und der Vorstand machte sich Gedanken den Verein per Ende 2019 aufzulösen und TECUM zu übergeben. An der Mitgliederversammlung vom 11. März 2019 wurden diese Pläne bekannt gemacht und an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. August 2019 definitiv angenommen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Verantwortlichen von BiDa und deren Begleiter und Begleiterinnen, die sich während Jahren für Schwerkranke und sterbende Menschen eingesetzt haben. Erfreulicherweise musste TECUM in Davos nicht ganz bei null anfangen, drei der Begleiterinnen haben sich entschieden zu TECUM überzutreten und die Begleitungen unter einem neuen Logo weiter anzubieten. Bis zur Auflösung des Vereins am 31.12.2019 hielten wir uns mit der Bekanntmachung in Davos zurück und werden ab 2020 diese Region vermehrt informieren und miteinbeziehen.

Ebenfalls konnten in diesem Geschäftsjahr verschiedene Sicherheitsprobleme unserer Webseite gelöst und per Ende Jahr aktiviert werden. So gibt es neu die Datenschutzerklärung, das Impressum sowie einen extra gesicherten Internen Bereich mit Login.

Gedenkfeier

Die dritte Gedenkfeier fand am 22. November 2019 wiederum im Kloster Cazis statt. Es nahmen 25 Angehörige und 24 BegleiterInnen teil. Die Feier war sehr bewegend und die Angehörigen äusserten sich sehr dankbar gegenüber TECUM und den geleisteten Einsätzen. Nach dem formellen Teil durften im Speisesaal des Klosters bei Kaffee, Kuchen und salzigen Snacks wieder schöne Gespräche geführt werden. An dieser Stelle danken wir dem Kloster Cazis für die Unterstützung und die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten ganz herzlich. Als Grundsteinort von TECUM ist es immer wieder schön, ins Kloster zurückzukehren. Ebenfalls danken wir allen TECUM-BäckerInnen, welche die Snacks selber hergestellt haben. Frau Martha



Crameri hat auch in diesem Jahr die Geschäftsleitung mit der Erfassung von Daten und Anschriften der Angehörigen unterstützt. Gleichzeitig gestaltete sie das *In Memoriam* Buch mit den Todesanzeigen.

2019 hatte auch TECUM einen Verlust zu beklagen. Am 12. Juni ist unsere Begleiterin Ida Bänziger-Feldmann im Alter von 71 Jahren verstorben. Ida kam 2010 zu TECUM und machte im Verlauf der vergangenen Jahre viele Begleitungen bei Schwerkranken und Sterbenden. Am 14. März begleitete sie eine letzte Nacht im Kantonsspital und nur drei Monate später mussten WIR von IHR Abschied nehmen. Wir werden Ida stets in unserer Mitte haben und Ihre Glückskäfer werden uns noch lange begleiten.

Nach innen gerichtet

Das Team der BegleiterInnen besteht Ende 2019 aus 12 Männern und 103 Frauen. Es wird laufend ergänzt und sichert so das Angebot. Pausierende Mitglieder werden ebenfalls laufend orientiert und haben durch die „Blitz-Anfragen“ die Möglichkeit spontan Einsätze zu leisten. Im Berichtsjahr durfte TECUM 22 neue BegleiterInnen willkommen heissen, Neun BegleiterInnen sind im Berichtsjahr ausgetreten, Ein Passiv-Mitglied ist verstorben und zwei sind ausgetreten. Die Statistik am Ende des Berichts gibt darüber Auskunft wie viele BegleiterInnen in welchen Regionen tätig sind.

Ausbildung



Der Grundkurs November 2019 war mit 16 Teilnehmenden ausgebucht. Erneut wurden weitere Anfragen nach Ilanz zu Schwester Madlen geleitet. Von 16 TECUM-Teilnehmenden haben vierzehn die Praktikumsnacht absolviert und zehn haben sich entschlossen für TECUM zu begleiten. Aus dem Ilanzer Kurs haben neun Personen die Praktikumsnacht absolviert und fünf kamen neu zu TECUM. An dieser Stelle danken wir dem Team der Palliative Abteilung für diese wertvolle Unterstützung und die Betreuung der insgesamt 25 Praktikantinnen und Praktikanten.

Fort- und Weiterbildung

2019 wurde es ein Bedürfnis sich vermehrt mit dem Thema Delir auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck fanden zwei Delir-Fortbildungen in Chur und Samedan statt. Durch die Fortbildungen führte Frau Claudia Zünd, Klinische Pflegeexpertin MScN cand. Kantonsspital Graubünden (KSGR) und Mitglied des Delir Teams KSGR. Sie konnte viele Fragen beantworten und Unsicherheiten im Umgang mit Patienten ausräumen. Wir danken Frau Claudia Zünd und dem Kantonsspital Chur herzlich für ihren Einsatz und die fachliche, kompetente Unterstützung. Im Gegenzug wurde TECUM im November 2019 eingeladen an der internen Delir Fortbildung für Pflegende des Kantonsspitals, TECUM vorzustellen. Dies fördert und erhält die bereits gute und wertschätzende Zusammenarbeit aber auch das gegenseitige Verständnis.

Im Juni und Oktober fanden zwei EDV-Kurse statt, dies um die administrativen Arbeiten von TECUM zu erleichtern und Hilfestellung mit den technischen Mitteln, wie Smartphone, Laptop, Tablets etc. zu erleichtern. Gleichzeitig wurde die TECUM Homepage aktiv erklärt.



Am 11. April 2019 fand die Freiwilligentagung in Ilanz statt. In diesem Jahr unter dem Titel: „**Wenn alles aus den Fugen gerät, was trägt dann?**“ Die Tagung wurde wie in den Vorjahren von Monika Lorez-Meuli, Geschäftsführerin von palliative.gr im Haus der Begegnung organisiert und durchgeführt. Mit Silvia Studer-Frangi, Fachfrau für Märchen und Symbole nahm die Tagung einen speziellen Einstieg in das Thema, gefolgt von den fünf Säulen der Identität nach Hilarion Petzold, präsentiert und bearbeitet von Sr. Madlen Büttler, Dominikanerin Kloster Ilanz. Mit Gruppenarbeiten und dem Vortrag von Herr Johannes Kuoni, Sozialdiakon über „**Caring Community / Freiwilligenarbeit als Krisenprävention?**“ wurde die Tagung erfolgreich abgeschlossen

61 BegleiterInnen nahmen an der Tagung teil. Herzlichen Dank an Monika Lorez-Meuli für die Organisation dieser Tagung und die interessanten Referenten und Referentinnen. Ebenfalls bedanken wir uns bei Sr. Madlen Büttler und dem Haus der Begegnung für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht angekündigt, übernahm Frau Suzanna Hulstkamp, Seelsorgerin PDGR, die Kleingruppen Gespräche. Es fanden vier Supervisionen mit jeweils acht bis zehn TeilnehmerInnen statt. Herzlichen Dank Suzanna für die Weiterführung dieser Abende.

Ebenfalls als Fortbildung darf die Einladung von palliative.gr zu dem Film **Sub Jayega - Die Suche nach dem Palliative-Care-Paradies** von Fabian Biasio angesehen werden. Der Film befasste sich mit der grossen Frage: „Wo ist der ideale Ort zu sterben?“

BegleiterInnen Treffen



Es fanden sechs Treffen inklusive Adventsfeier in Chur statt. Drei Treffen in der Surselva Gruppe im Haus der Begegnung unter der Leitung von Schwester Madlen, im Engadin kam es 2019 zu keinem Treffen mit der Geschäftsleitung. Der Austausch fand aber mit Karin Vitalini, Einsatzleitung Engadin, trotzdem statt. Die Adventsfeier war wie immer sehr gut besucht und das kleine, feine Abendessen, nach dem offiziellen Teil im ARGO Restaurant wurde sehr geschätzt. Es gab viel Zeit für Gespräche und das verdiente, gemütliche Zusammensein.

Finanzen

Auch in diesem Geschäftsjahr konnte TECUM eine grosse Spendenfreudigkeit feststellen. Dank dieser konnte die Arbeit nicht nur fortgeführt sondern auch ausgebaut werden. Allen Gross-, Mittel- und Kleinspendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Ohne die finanzielle Unterstützung und Solidarität wäre es nicht möglich, die Schwerkranken und Sterbenden im

Kanton Graubünden so tatkräftig und motiviert zu unterstützen. Ganz besonders danken wir den BegleiterInnen, welche Ihre Einsätze oder Telefonvertretungen der Geschäftsleitung, in der Höhe von CHF 37'660 gespendet haben.

Die Erfolgsrechnung verzeichnet Erträge von Fr. 233'574.45 und einen Aufwand von CHF 217'254.63, woraus ein Jahresgewinn von CHF 16'319.82 resultiert. Das Vereinsvermögen per Ende 2019 inkl. Jahresgewinn beträgt CHF 69'186.09.38. Es wurde eine Rückstellung von CHF 10'000 für das im Jahr 2020 bevorstehende Jubiläum vorgenommen.

Analyse

Im Vergleich zum Vorjahr konnte erneut eine Veränderung im Spendenverhalten festgestellt werden. 2019 sind rund 347 Einzelspenden von Privatpersonen und Kirchen in der Gesamthöhe von CHF 113'966 eingegangen. Die Spenderkategorie > 500 CHF hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und macht ~66% des gesamten Spendeneinkommens aus. Grossspenden von Angehörigen aus dem Engadin fallen hier ganz besonders ins Gewicht.

Was hält 2020 bereit

Workshop *Duft und Klänge* mit Edi Bonorand in den Räumen von feeling Chur

Freiwilligentagung 31.03.2020

- «Abschied und Trauer auf unserem Lebensweg»
Für Freiwillige in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen im Kanton Graubünden, organisiert und finanziert durch Palliative Graubünden, durchgeführt im Kloster Ilanz, Haus der Begegnung

Fortbildung, 20.04.2020

- Delir
Referentin: Frau Claudia Zünd, D2 Chirurgie, Pflegeexpertin Chirurgie, BScN, MScN

Mitgliederversammlung, 13.05.2020 im Hotel City West, Chur

Öffentlicher Anlass TECUM Jubiläum

- 19. September im GKB Auditorium, Chur

Seminar im Kloster Cazis, November 2020

- Aufbauseminar I und II Januar und März 2020
- November 2020 Grundseminar Schwerkranken- und Sterbebegleitung / Donnerstag, 05. - Samstag, 07.11.2020

4. Gedenkfeier TECUM, Kloster Cazis, 20. November 2020

4 Supervisionen mit Suzanna Hulstkamp, Klinik Waldhaus, Chur

6 BegleiterInnen Treffen, Chur / 3 Surselva Treffen / 2 Engadiner Treffen

Dank

Unser spezieller Dank geht an die Stiftung Kantonsspital Graubünden für die jährliche grosszügige Spende sowie an das Pflegepersonal, welches einen grossen Teil zu der guten Zusammenarbeit beiträgt.

Ebenfalls grosszügig unterstützte uns 2019 wiederum die Menzi-Jenny-Gertrud-Stiftung. An Frau Barla Cahannes richten wir unseren Dank für diese Geldmittel, aber auch für ihr starkes Interesse an der Weiterentwicklung des Vereins TECUM.

Unserem Gesuch um einen Betriebsbeitrag an Organisationen mit sozialer und gemeinnütziger Zielsetzung entsprach der Kanton Graubünden auch im Berichtsjahr mit einem überaus grossen Beitrag. Herzlichen Dank an das Sozialamt Graubünden für diese Mittel und die gute Zusammenarbeit.

Allen Grossspendern und Partnern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Es wird darauf verzichtet die einzelnen Spender mit Beträgen aufzulisten.

Monika Lorez-Meuli von palliative.gr gebührt ein grosses Dankeschön für ihre sehr geschätzte Unterstützung unseres Vereins und das stets offene Ohr für unsere Anliegen.

Dem Kloster Cazis, danken wir für die aktive Unterstützung in der Ausbildung neuer BegleiterInnen und die sehr geschätzte Gastfreundschaft während der Ausbildungstage.

Der unermüdliche Einsatz von Frau Pfarrerin Marianna Iberg Garcia für die Ausbildungsseminare wird intern wie extern äusserst geschätzt und wir danken ihr für ihr Engagement.

In diesem Sinne ist dem Kloster Ilanz, namentlich Schwester Madlen, ebenfalls zu danken für die freigesetzten Synergien im Ausbildungsbereich und die Leitung, Betreuung und Unterstützung des TECUM Surselva Teams.

TECUM intern bedanken wir uns speziell bei Marianne Lüthi und Martha Crameri, Carmen Brunner und Michaela Tuzzolino welche die Einsatzleitung durch die Übernahme des Telefondienstes während 130 Tagen entlastete. Frau Karin Vitalini sei hier ebenfalls herzlichst gedankt für ihren grossen Einsatz im Engadin als Begleiterin als auch in der Einsatzleitung und der Sponsorensuche.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Namen des Vorstandes allen BegleiterInnen unseren Dank für ihren wertvollen Einsatz aussprechen, durch den sie einen ganz wichtigen Beitrag zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen geleistet haben.

Für den Vorstand:

Der Präsident


Andreas Thöny

Die Geschäftsstelle:


Corina Carr

Chur, 19.03.2020

Statistik für den Jahresbericht 2019

1. Mitglieder

	2019	2018
Einzel- und Ehepaar	70	55
Kollektiv	26	26
Eintritte	6	17
Austritte	3	2
Mitgliederbestand	99	96

2. Begleiter und Begleiterinnen

	2019	2018
Chur, Churer Rheintal, Nufenen, Andeer	74	62
Prättigau	8	6
Surselva/Oberhalbstein	18	17
Oberengadin/Unterengadin/Bergell	17	18
Puschlav	3	2
Samnaun	1	1
Davos	3	0
Total Aktive Ende Jahr*	115	107
Eintritte	22	20
Austritte	9	3

*ohne BegleiterInnen in Pause

3. Einsätze

	2019	2018
Begleitete Menschen	333	297
Spitäler	631	586
Heime	218	89
Privat	293*	108
Anzahl Einsätze	1'142	783
Betreuungsstunden	6'960	5'048

*beinhaltet Langzeitbegleitung(86) Surselva